

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
<b>Kapitel I – Die Herstellung der Gegenwart . . . . .</b>	<b>18</b>
Vis à vis. Die Gegenwart des Unsichtbaren . . . . .	18
Ein ästhetischer Urknall . . . . .	20
Das Drama am Sinai, eine Medienkonkurrenz . . . . .	21
Alteritätsmarkierung. Die Form der monotheistischen Ästhetik . . . . .	22
Das Kultbild: Die Herstellung einer Gegenwart . . . . .	23
Gottes singuläre Simultaneität: Gegenwärtig, aber vorenthalten . . . . .	24
<b>Kapitel II – Babylon oder die Schrift . . . . .</b>	<b>26</b>
Sprache und Schrift . . . . .	26
Vorenthaltung: eine Form wird zum Inhalt . . . . .	27
Der Eine und die Vielen: aus „Jahwe“ wird „JHWH“ . . . . .	28
Es geschah in Babylon . . . . .	30
Kulte im alten Kanaan und der babylonische Medienwechsel . . . . .	30
Polytheismus und Funktionalismus . . . . .	31
Sanherib und Hiskija, eine Rückblende . . . . .	32
Eine Szene vor dem Wassertor. Die Tora wird geschlossen . . . . .	34
Grapholatrie: Verehren und Verstehen. Rituale des Schriftkults . . . . .	35
<b>Kapitel III – Das große Gegenüber . . . . .</b>	<b>37</b>
Neugier auf ein Gegenüber: die Jagd nach dem Unsichtbaren . . . . .	37
Das Gesicht und die Antiblepsis . . . . .	38
Das antiphonische Ohr . . . . .	39
Das große Gegenüber: Was heißt „Transzendenz“? . . . . .	40
JHWH, die vier Buchstaben . . . . .	41
Auge oder Ohr . . . . .	43
<b>Kapitel IV – Die Schrift. Von Joschija zu Jesus . . . . .</b>	<b>45</b>
Schriftkult: Verehren durch Befolgen . . . . .	45
Ein Kultobjekt, das spricht: eine seltene Koinzidenz . . . . .	45

Die Schriftler .....	47
Gute Pharisäer .....	48
Nikodemus .....	49
Das Gebot der Gebote .....	50
<b>Kapitel V – Inkarnation auf zwei Frequenzen: Johannes und Lukas .....</b>	<b>52</b>
JHWH wird ausbuchstabiert .....	52
Lukas – die Langfassung .....	54
<b>Kapitel VI – Vom Zelt zum Tabernakel .....</b>	<b>58</b>
Nachdem das Zelt abgeschlagen war .....	58
Das Zelt .....	60
Inkarnation für alle? .....	62
Das Zelt wandert in den Tempel .....	63
Immer wieder der Prolog .....	66
Alpha und Omega – Weltzeit und Lebenszeit .....	66
Der Keim der Inkarnation im Gottesnamen .....	67
„Präsentifikationen“: Tabernakel und Schechina .....	70
Gibt es „falsche Götter“? .....	71
<b>Kapitel VII – Brot – Lebensmittel und Sinträger .....</b>	<b>74</b>
Unter Kannibalen? .....	74
Ohne Sauerteig in die Freiheit .....	76
Dreimal Brot: Das verbotene gesäuerte, das ungesäuerte Wüsten- brot der Freiheit und das Manna .....	78
Das Brot im Vaterunser .....	81
<b>Kapitel VIII – Bilderverbot .....</b>	<b>89</b>
Das Medium Schrift und die Wiederkehr der Bilder .....	89
Ein „Bilderverbot“ für die Schrift? .....	91
Bilder allgemein im Judentum und Islam .....	93
Auf dem Areopag .....	95
Präsentative und narrative Bilder .....	98
Dionysios bekehrt sich zum unbekanntem Gott .....	99
<b>Kapitel IX – Mimesis und Gottmensch .....</b>	<b>100</b>
Die Verdoppelung der Realität – ein Spiel .....	100
Platon humorlos .....	101

Das Portrait: Mimesis und mehr . . . . .	104
Wie hat er ausgesehen? . . . . .	105
Chalkedon . . . . .	106
<b>Kapitel X – Im Katharinenkloster . . . . .</b>	<b>109</b>
Das Christusportrait vom Sinai – eine Ikone, die noch keine ist . . . . .	109
Die großen Augen . . . . .	110
Nicht-Können oder Anders-Wollen? . . . . .	115
Das Ikonenparadigma . . . . .	117
Motive des Stilwandels . . . . .	118
Der andere Dionysius . . . . .	120
In Wort und Bild: Johannes von Damaskus . . . . .	122
<b>Kapitel XI – Ost und West auf getrennten Wegen . . . . .</b>	<b>129</b>
Gregor der Große als Religionspädagoge . . . . .	129
Kultbilder im Westen . . . . .	131
<b>Kapitel XII – Karl der Große: Vom Bilderstreit zur monotheistischen Gewaltenteilung . . . . .</b>	<b>134</b>
Ein Beinahe-Konzil mit Subtext . . . . .	134
Das theokratische Modell . . . . .	135
Karl will Kaiser werden . . . . .	137
Frankfurt 794: Bedeutend durch Nichtbeachtung . . . . .	141
Die monotheistische Gewaltenteilung . . . . .	142
Warum Voltaire Gott erfinden wollte, gäbe es ihn nicht schon . . . . .	142
<b>Kapitel XIII – El Greco: ein Konvertit hält die Treue . . . . .</b>	<b>145</b>
Doménikos Theotokópoulos wird El Greco . . . . .	145
Die Paradigmen . . . . .	145
Eine Konversion . . . . .	146
Kultbild und Kunstbild. Die gregorianische Differenz . . . . .	147
El Greco in Toledo . . . . .	152
Später Ruhm . . . . .	155
<b>Kapitel XIV – Alteritätsmarkierung im Wandel . . . . .</b>	<b>156</b>
Privationen und Präsenzen . . . . .	156
Primitivismus und Alteritätsmarkierung . . . . .	157
Synkretismus überall . . . . .	160

Das Ich, ein Singular im Plural der Moderne . . . . .	161
Freiwillig oder unfreiwillig? . . . . .	164
Im Großen und Ganzen . . . . .	171
Die Alterität wandert in die Sujets . . . . .	172
Eine fundamentalistische Gefahr . . . . .	173
<b>Kapitel XV – Die Renaissancen der Grapholatrie . . . . .</b>	<b>174</b>
Die Persistenz der Kultschrift . . . . .	174
Der alte und der neue Kanon . . . . .	175
Liturgische Grapholatrie . . . . .	179
Eucharistie: Die Gemeinde als Gottesmedium . . . . .	180
<b>Kapitel XVI – Humanismus und Reformation . . . . .</b>	<b>183</b>
In Italien . . . . .	183
Diesseits und jenseits der Alpen . . . . .	185
Das Fegefeuer . . . . .	186
Die Bewirtschaftung des Fegefeuers und Albrechts Ablass . . . . .	187
Sola scriptura: Schrift oder Kirche . . . . .	189
Sola gratia . . . . .	191
Das grapholatrische Exerzitium . . . . .	193
Die Tragik des Protestantismus . . . . .	195
<b>Kapitel XVII – Déjà vu: Die Reformatoren und die Bilder . . . . .</b>	<b>198</b>
Die alte Konkurrenz . . . . .	198
Kulturkämpfe . . . . .	200
Spuren der evangelischen Bildpolitik . . . . .	204
Profan und privat: Bilder auf einem neuen Markt . . . . .	206
Der Maler als Exeget . . . . .	209
Der dritte Blick . . . . .	213
<b>Kapitel XVIII – Die wiedergewonnene Mimesis wird alteritär . . . . .</b>	<b>216</b>
Das Genie balanciert . . . . .	216
Raffael . . . . .	217
Exkurs: Vater und Sohn . . . . .	218
Transzendieren statt Transzendenz: Das Prinzip Passage . . . . .	225

Kapitel XIX – <b>Die Brotgeschichte. Ein Fortsetzungskapitel</b> . . . . .	229
Essen und Betrachten . . . . .	229
Gegessen wird später oder das vorenthaltene Brot . . . . .	230
Entsakralisierung: Der Abschied vom Kelchvelum . . . . .	235
Kapitel XX – <b>Raffaels Passagenwerk</b> . . . . .	239
Wunder über Wunder: Sein letztes Bild . . . . .	239
Alterität im Sujet . . . . .	246
Kapitel XXI – <b>Wunder für die Augen. Eine Simultaneität von Illusion und Intelligenz</b> . . . . .	250
Betrachten heißt Mitspielen . . . . .	250
Zwischenresümee . . . . .	257
Kapitel XXII – <b>Die letzten Wechsel</b> . . . . .	258
Die Botschaften der Leere . . . . .	260
Und die Kirchen? . . . . .	261
Anders – immer anders anders ... . . . .	261
Langsamer Abschied: Téchne im Fotoapparat . . . . .	263
Die Künstlerin und der Künstler als ihr/sein Werk . . . . .	266
Der Markt kapert die Kunst . . . . .	268
Die téchne überlebt im Osten . . . . .	270
Kapitel XXIII – <b>Ein Sprung ins 20. Jahrhundert</b> . . . . .	274
Robert Nozick und die Inversion der Heilsgeschichte . . . . .	274
Paul Celan: Abwesend – in der Grammatik anwesend . . . . .	277
Kapitel XXIV – <b>Der weite Blick der Zwerge</b> . . . . .	281
Die Vorenthaltung wird zum Motor . . . . .	282
Was für eine Tradition! . . . . .	284
Versuchungen . . . . .	285
Das Pensum . . . . .	285
Anmerkungen . . . . .	288
Bibliographie . . . . .	305
Personenregister . . . . .	312
Bildnachweis . . . . .	317